

Prüfung von Laminatunterlagen und Fußbodensystemen nach CEN/TS 16354

Unterlagen sind Teil des gesamten Fußbodensystems, sie erlauben die schwimmende Verlegung und sollen den Boden beim Gebrauch über lange Zeit schützen. Daraus resultieren Anforderungen, die sich den Bereichen Konstruktion/Unterboden, Nutzung sowie Akustik zuordnen lassen.

Die CEN/TS 16354 gibt Prüfmethode für die Bestimmung der entsprechenden technischen Kennwerte der Unterlagen an. Diese Technische Spezifikation wurde Ende 2013 veröffentlicht und ist das Ergebnis der Tätigkeit verschiedener Arbeitsgruppen auf Europäischer Ebene und innerhalb des EPLF. Anforderungen an Unterlagsmaterialien sind im EPLF- und MMFA-Merkblatt festgelegt.

Konstruktive Anforderungen

Zu den konstruktiven Anforderungen gehört der Wärmedurchlasswiderstand (R). Für beheizte, gekühlte und unbeheizte Böden existieren diesbezüglich verschiedene Anforderungswerte, da bei den ersten beiden Fällen die Funktion der Heiz- bzw. Kühlsysteme beim letzten Fall der Komfort im Vordergrund steht. Weitere Anforderungen in diesem Bereich sind die Ausgleichsfähigkeit von Unebenheiten (PC) sowie der Schutz vor Bodenfeuchtigkeit (SD).

Nutzungsanforderungen

Bei der Nutzung werden Bodensysteme stark beansprucht. Auch die Unterlagen müssen diesen Belastungen während der gesamten Nutzungsdauer des Bodens Stand halten. Es wird unterschieden zwischen vorübergehender Beanspruchung durch Lasten (CS), dynamischer Beanspruchung durch Gehen (DL) und dauerhafter Beanspruchung durch Lasten (CC), wie z. B. Möbeln. Auch der Schutz bei fallenden Gegenständen (RLB) muss gewährleistet sein.

Akustische Anforderungen

Beim Nutzen von und Gehen in Räumen entstehen Geräusche, die insbesondere bei Bodenbelägen mit harter Oberfläche sehr spezifisch wahrgenommen werden. Die Wahrnehmung dieser Geräusche (physikalisch: Schall) wird in demselben Raum als Gehschall (RWS) und in Nachbarräumen als Trittschall (IS) bezeichnet. Intensität und Qualität dieses Schalls sind maßgeblich dafür, ob dieser als angenehm, tolerabel oder störend empfunden wird. Je niedriger RWS - und je höher IS-Wert, desto angenehmer wird der Klang im Allgemeinen empfunden. Geprüft werden kann der Gehschall bspw. nach IHD-W 431. Der Trittschall wird nach DIN EN ISO 10104-3 in Verbindung mit DIN EN ISO 717-2 bestimmt.

Entwicklungs- und Prüflabor
Holztechnologie GmbH

Zellescher Weg 24
01217 Dresden · Germany

+49 351 4662 0
+49 351 4662 211
info@eph-dresden.de
www.eph-dresden.de

Ansprechpartner



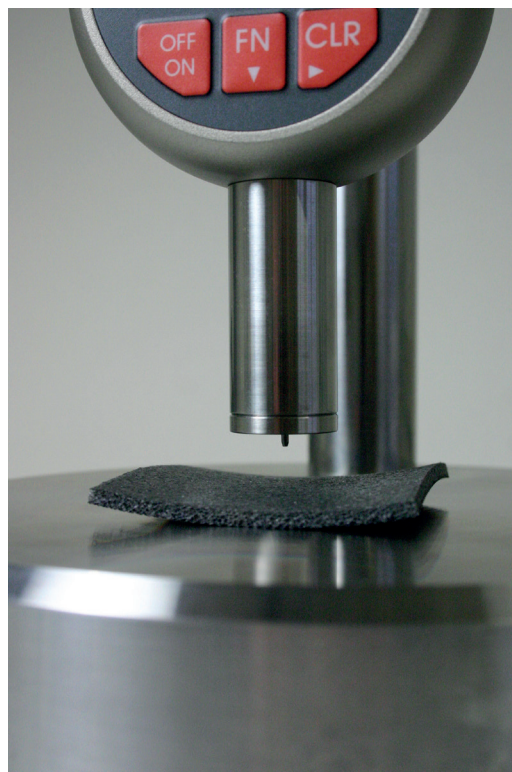
Dipl.-Phys.
Heiko Kühne
+49 351 4662 259
heiko.kuehne@eph-dresden.de



Dipl.-Ing. (FH)
Lars Hauswald
+49 351 4662 357
lars.hauswald@eph-dresden.de



Prüfstand zur Bestimmung der Beständigkeit gegen dauerhaft einwirkende Lasten



Prüfung des Ausgleichs punktueller Unebenheiten